



Sammlung Theaterzettel

Der Postillon von Lonjumeau

Hesse, Eugen

1958-05-20

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

DIENSTAG, 20. MAI 1958

DER POSTILLON VON LONJUMEAU

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON DE LEUVEN UND BRUNSWICK
ERNEUERT VON KARLHEINZ GUTHEIM

MUSIK VON ADOLPHE ADAM

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHORE

EUGEN HESSE

GEORG REINHARDT a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Bier / Beleuchtung: Alfred Pope / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des ersten Aktes:

CHAPELOU, Postillon

BIJOU, Wagenschmied

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADELEINE, Wirtin von der Post

EIN DIENER

GUNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

PETER SCHACHT

Einwohner von Lonjumeau / Der erste Akt spielt in dem Dorf Lonjumeau

Personen des zweiten und dritten Aktes:

SAINT-PHAR (Chapelou), I. Tenor der Pariser Oper

ALCINDOR (Bijou), Bassist im Chor der Pariser Oper

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADAME DE LATOUR (Madeleine)

ZAIRE, ihre afrikanische Zofe

BOURDON, ein Schauspieler

GUNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

SABINE VON OERTZEN

HANS RÖSSLING

Solisten und Chorsänger der Pariser Oper, Gäste von Madame de Latour, Diener, Angestellte, Zofen und Mägde auf Schloß Mongaillard, eine Abteilung Polizisten. / Der zweite und dritte Akt spielen zehn Jahre später auf Schloß Mongaillard.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN